

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

Vorbemerkung

Die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern (IHKG) die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB) in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Näheres wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu von Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

AKTIVA

Allgemeine Angaben:

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen einem und fünf Jahren.

II. Sachanlagen

a) Immobilien in Bielefeld

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude werden zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld wurde nur zum Teil auf eigenem Grundstück errichtet. Das über 50 Jahre gepachtete Erbbaurechtsgrundstück wurde in 2017 von der IHK käuflich erworben und in das Sachanlagevermögen aufgenommen.

b) Immobilien in Paderborn

Für das Gebäude in Paderborn erfolgt die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten.

Die Gebäude in Bielefeld und Paderborn werden über folgende Restnutzungszeiten linear abgeschrieben:

Gebäude in Bielefeld	20 Jahre
Zweigstellengebäude in Paderborn	54 Jahre

c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Bewertung der anderen Anlagen sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungs-/ Herstellungskosten abzüglich linearer, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK entsprechen. Sie liegt zwischen 3 und 23 Jahren. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten von 250 € bis 800 € zzgl. Umsatzsteuer werden im Jahr des Zugangs sofort abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs-/ Herstellungskosten bis 250 € zzgl. Umsatzsteuer werden als Aufwand erfasst.

III. Finanzanlagen

Die Anteile an dem verbundenen Unternehmen sind mit dem Stammkapitalanteil erfasst. Der Spezialfonds der IHK ist mit den Anschaffungskosten angesetzt. Die in dem Spezialfonds gehaltenen Anlagen stehen mit § 23 FS (Geldanlagen) im Einklang. Die selbstgehaltenen Wertpapiere des Anlagevermögens, bei denen es sich überwiegend um festverzinsliche Wertpapiere handelt, verbleiben in der Regel bis zur Endfälligkeit im Bestand der IHK. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten, maximal zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert.

Unter den Wertpapieren sind gemäß § 13 Abs. 2 der Richtlinien zum Finanzstatut Festgelder ausgewiesen, die unabhängig von ihrer Anlagefrist der langfristigen Erzielung von Zinserträgen dienen und nicht für die Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs erforderlich und bestimmt sind. Sie sind mit dem Nominalwert bilanziert.

Als sonstige Ausleihungen sind Anteile an Unternehmen mit einem Beteiligungsverhältnis unter 20 % mit dem der Beteiligungsquote entsprechenden Anteil am Stammkapital bilanziert.

Die Rückdeckungsansprüche aus einer Kapitallebensversicherung entsprechen dem ertragssteuerlichen Wert zum Stichtag. Die übrigen sonstigen Ausleihungen werden mit der Restschuld – soweit sie unverzinslich sind – zum Barwert (Rechnungszins von 5 % p. a.) angesetzt.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Vorräte (z.B. Formulare, Urkunden, Getränke, Broschüren) werden in der Regel als Handvorrat (Verbrauch jeweils innerhalb von sechs Wochen) vorgehalten. Umfangreichere Bestände werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

Unfertige Leistungen sind für Berufsausbildungsgebühren gebildet worden, für die die IHK die entsprechenden Leistungen bereits vor dem Bilanzstichtag erbracht hat, aber die Fakturierung erst im Folgejahr bzw. später zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung erfolgt. Die Bewertung erfolgte auf der Grundlage der Ausbildungszahlen der Abteilung „Berufliche Bildung“ pro rata temporis über den Ausbildungszeitraum.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus IHK-Beiträgen werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen mit Hilfe folgender Anteilssätze – nach den Empfehlungen des IHK-DIHK-Arbeitskreises Kaufmännisches Rechnungswesen und Controlling – bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr vorgenommen:

Geschäftsjahr	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2019)	0 %	10 %
Vorjahr (2018)	70 %	90 %
Alle übrigen zurückliegenden Jahre	100 %	100 %

Unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen werden die Forderungen aus Gebühren und Entgelten mit dem Nennwert abzüglich einer Pauschalwertberichtigung von 3 % bilanziert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Unter dieser Position sind als Festgeldguthaben nur solche Beträge erfasst, die nicht langfristigen Anlagezwecken dienen. Kassenbestände sowie die Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten bei Kreditinstituten sind mit dem Nominalwert bilanziert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2007 angesetzten Aktiva und den übrigen Passiva.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage dient dazu, ergebniswirksame Schwankungen auszugleichen. Bezugsgröße für ihre Bemessung ist gemäß § 15a Abs. 2 FS die Summe der geplanten Aufwendungen. Die jährliche Dotierung der Ausgleichsrücklage erfolgte auf Basis einer Risikoinventur und Risikobewertung. Für das vorsorglich per Ausgleichsrücklage in der Bilanz auszuweisende Risiko, dass in dem Bereich der konjunkturellen Schwankungen für die IHK-Beitragserträge gesehen wird, wurden Eintrittswahrscheinlichkeiten, Schadensbänder und Schwankungsbreiten prognostiziert. Auf der Basis der Gewerbeertragseinbrüche der vergangenen 10 Jahre wurde unter Inanspruchnahme der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entwickelten Risikobewertungssoftware unter Anwendung eines Konfidenzniveaus von 95 % eine wahrscheinliche Schadenssumme in Höhe von rd. 1,6 Mio. € errechnet. In gleicher Höhe besteht die Ausgleichsrücklage.

III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen sind hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 15a Finanzstatut konkretisiert und setzen sich aus der Digitalisierungsrücklage und der Zinsausgleichsrücklage zusammen.

Die einzelnen Rücklagenveränderungen im Jahr 2019 können dem Rücklagenspiegel (Anlage 1/6-4) entnommen werden.

C. Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtungen notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber Aktiven und Ruheständlern wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2019 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt Ende 2019 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden jährliche Gehaltssteigerungen von 3,0 % und Rentensteigerungen von 2,0 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen mit dem 10-jährigen Durchschnittssatz und dem 7-jährigen Durchschnittssatz (1,97 %) beträgt laut Gutachten per 31.12.2019 insgesamt 4.406.497,00 €. Zum Ausgleich der in den nächsten 8 Jahren steigenden Pensionsverpflichtungen (nur der Anteil, der auf den Rückgang des Rechnungszinssatzes zurückzuführen ist) besteht eine Zinsausgleichsrücklage per 31.12.2019 in Höhe von 9,11 Mio. €.

Für Beihilfeverpflichtungen für anspruchsberechtigte Mitarbeiter werden Rückstellungen gebildet. Sie wurden vom Gutachter auf Grundlage durchschnittlicher Beihilfeleistungen der Jahre 2015 bis 2019 für alle Berechtigten ermittelt – Richttafeln „Heubeck 2018 G“, Rechnungszins 1,97 % (7-Jahres-Durchschnittszins), jährliche Steigerung des zu zahlenden Beihilfebetrages von 3,0 %. Die Berechnung erfolgte nach dem modifizierten Teilwertverfahren.

Die Verpflichtungen aus Jubiläumswendungen wurden nach dem modifizierten Teilwertverfahren gutachterlich ermittelt. Hierbei kamen die o. g. Richttafeln sowie ein Zinssatz von 1,97 % (7-Jahres-Durchschnittszins) zur Anwendung.

Die einzelnen Veränderungen im Jahr 2019 können dem Rückstellungsspiegel (Anlage 1/6-5) entnommen werden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen aus Berufsausbildungsgebühren vor dem Bilanzstichtag gebildet, soweit ein Ertrag erst nach diesem Stichtag auszuweisen ist. Diese Abgrenzung resultiert aus der Abrechnung der Ausbildungsgebühren zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung und erfolgt auf der Grundlage der Laufzeit der Ausbildungsverträge.

I. Erläuterungen zur Bilanz (Bilanzposten ohne Werte werden nicht erläutert.)

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 42 T€ (Vorjahr: 25 T€) verschiedene EDV-Softwarelizenzen.

II. Sachanlagen

Die **Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten** beinhalten die Gebäude in Bielefeld und in Paderborn. Die Grundstücke sind mit 2,355 Mio. € für Bielefeld (einschl. des in 2017 erworbenen Erbbaurechtsgrundstücks) sowie mit 206 T€ und 151 T€ für Paderborn angesetzt. Das Gebäude in Bielefeld ist mit 3,351 Mio. € (Vorjahr: 3,519 Mio. €), das Zweigstellengebäude in Paderborn mit 1,634 Mio. € (Vorjahr: 1,674 Mio. €) bewertet. Die Außenanlagen in Paderborn sind mit 11 T€ (Vorjahr: 14 T€) angesetzt.

Die **anderen Anlagen** und die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** enthalten überwiegend Büroeinrichtungsgegenstände mit 165 T€ (Vorjahr: 166 T€), Büromaschinen und Organisationsmittel mit 120 T€ (Vorjahr: 146 T€), Dienstfahrzeuge von 50 T€ (Vorjahr: 63 T€) sowie sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe 13 T€ (Vorjahr: 21 T€) und geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 1 T€ (Vorjahr: 1 T€).

III. Finanzanlagen

Unter den Finanzanlagen mit einem Gesamtwert von 41,6 Mio. € (Vorjahr: 36,7 Mio. €) sind **Anteile an verbundenen Unternehmen** mit 51 T€ (Vorjahr: 51 T€) – Gesamtliste der Unternehmensbeteiligungen s. Seite 31 - , **Wertpapiere** mit 11,845 Mio. € (Vorjahr: 10,606 Mio. €) und **Festgelder** in Höhe von 20,138 Mio. € (Vorjahr: 13,826 Mio. €) ausgewiesen. Von den Sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen in Höhe von 9,513 Mio. € (Vorjahr: 12,198 Mio. €) entfallen auf Rückdeckungsansprüche aus einer Kapital-Lebensversicherung 3,714 Mio. € (Vorjahr: 3,402 Mio. €), auf Anteile an Unternehmen 207 T€ (Vorjahr: 206 T€), auf den Anteil an der allgemeinen Rücklage der Versorgungskasse (WVK) in Münster in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 94 T€), auf Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 5 T€) und auf eine Darlehensforderung an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH, Neuss, mit einem Nominalwert von 77 T€. Dieses Darlehen wurde über die Restlaufzeit von 7 Jahren mit einem Rechnungszins von 5 % auf einen Wert in Höhe von 63 T€ (Vorjahr: 60 T€) abgezinst. Die Unternehmensanteile beinhalten die in 2019 erworbene Beteiligung an der Bielefeld Research und Innovation Campus GmbH, Bielefeld, in Höhe von 1.000 € (gem. Beschluss der Vollversammlung am 06.03.2017).

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Unter den Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffen sind die Bestände von Broschüren in Höhe von 34 T€ (Vorjahr: 58 T€) ausgewiesen. Bei den unfertigen Leistungen in Höhe von 778 T€ (Vorjahr: 705 T€) handelt es sich um zeitanteilige Berufsausbildungsgebühren (Anteil an der zu berechnenden Gesamtgebühr je Ausbildungsverhältnis) für das Jahr 2019 und früher, die jedoch erst nach dem 1. Januar 2020, zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung, fakturiert werden.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten setzen sich zusammen aus:

	in T€ 31.12.2019	in T€ 31.12.2018
Beitragsforderungen	524	611
Forderungen aus Gebühren + Entgelten	184	163
Zwischensumme	708	774
Einzelwertberichtigungen (Gebühren + Entgelte)	- 34	- 41
Pauschalwertberichtigungen	- 11	- 3
Pauschalierte Einzelwertberichtigungen (Beitrag)	- 172	- 185
Summe	491	545

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 4 T€ (Vorjahr: 80 T€) handelt es sich um kurzfristige Forderungen gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld, die Anfang 2020 beglichen wurden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Zinsabgrenzungen/Zinsforderungen in Höhe von 210 T€ (Vorjahr: 241 T€) bei festverzinslichen Wertpapieren und Festgeldguthaben.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten Bestände auf Giro-/Tagesgeldkonten in Höhe von insges. 8,111 Mio. € (Vorjahr: 0,650 Mio. €) jedoch keine kurzfristigen Termingelder (Vorjahr: 9,660 Mio. €). Die Kassenbestände betragen 2 T€ (Vorjahr: 2 T€).

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der ausgewiesene Wert der aktiven Rechnungsabgrenzung von 93 T€ (Vorjahr: 140 T€) betrifft im Wesentlichen die Zahlungen für Prüfungsaufgaben von 59 T€ (Vorjahr: 56 T€) sowie die Zahlung von Dienst- und Versorgungsbezügen von 34 T€ (Vorjahr: 66 T€) für den Monat Januar des Folgejahres.

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Der Eröffnungsbilanzwert zum 1. Januar 2007 von 6,0 Mio. € wird unverändert fortgeführt.

II. Ausgleichsrücklage

Die **Ausgleichsrücklage** beläuft sich auf 1,624 Mio. € (Vorjahr: 1,518 Mio. €); das sind 6,3 % des im Wirtschaftsplan 2019 angesetzten Aufwands (25,747 Mio. €).

III. Andere Rücklagen

Die anderen Rücklagen umfassen die Zinsausgleichsrücklage von 9,110 Mio. € (Vorjahr: 13,113 Mio. €) sowie die in 2019 erstmals eingerichtete Digitalisierungsrücklage in Höhe von 2,967 Mio. €. Weitere Angaben zu den Rücklagen sind den Ziff. 22. und 23. der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Rücklagenpiegel (Anlage 1/6-4) zu entnehmen. Basierend auf den Berechnungen eines Versicherungsmathematikers wurde für den Bereich der Pensions- und Beihilfeverpflichtungen der IHK eine Zinsausgleichsrücklage gebildet, die den durch den zu erwartenden Zinsrückgang bedingten Zinsaufwand für jeweils 8 Jahre abdeckt. Mit der Digitalisierungsrücklage sollen die erforderlichen Mittel zur anteiligen Finanzierung der Aufwendungen des gemeinschaftlichen vom DIHK gesteuerten bundesweiten IHK-Digitalisierungsprojektes bereitgestellt werden.

IV. Bilanzgewinn/ -verlust

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2019 weist einen Bilanzgewinn in Höhe von 3.565.069,41 € aus. Der Vorjahresbetrag in Höhe von 3.751.441,75 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss über die Ergebnisverwendung 2018 vom 2. September 2019 auf neue Rechnung vorgetragen und ist in dem Bilanzgewinn 2019 enthalten.

Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, den Bilanzgewinn 2019 in Höhe von 3.565.069,41 € auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen betragen insbesondere aufgrund des niedrigen Diskontierungszinssatzes 32,723 Mio. € (Vorjahr: 28,708 Mio. €).

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 1,919 Mio. € (Vorjahr: 1,878 Mio. €) betreffen Rückstellungen für geleistete Überstunden und bestehende Resturlaubstage von 0,490 Mio. € (Vorjahr: 0,460 Mio. €), Beihilferückstellungen in Höhe von 1,131 Mio. € (Vorjahr: 1,129 Mio. €), Jubiläumsrückstellungen 27 T€ (Vorjahr: 27 T€), Rückstellungen für Aufbewahrungspflichten 90 T€ (Vorjahr: 87 T€), Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft 68 T€ (Vorjahr: 68 T€), Rückstellungen für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2019 82 T€ (Vorjahr: 77 T€), Rückstellung für die zu zahlende Schwerbehindertenabgabe 18 T€ (Vorjahr: 18 T€) und Rückstellungen für ausstehende Prüferentschädigungen für das Jahr 2019 in Höhe von 13 T€ (Vorjahr: 13 T€).

Die Veränderungen im Jahr 2019 sind im Rückstellungsspiegel (Anlage 1/6-5) aufgeführt.

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einem Betrag von 486 T€ (Vorjahr: 579 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK, entstanden im Jahr 2019, die Anfang 2020 beglichen wurden.

4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 2 T€ (Vorjahr: 7 T€) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, die Anfang 2020 beglichen wurden.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Sonstigen Verbindlichkeiten mit einem Gesamtbetrag in Höhe von 545 T€ (Vorjahr: 440 T€) berücksichtigen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lohn-, Kirchen- und Umsatzsteuer von 119 T€ (Vorjahr: 114 T€), Beitragsguthaben von Mitgliedsunternehmen von 170 T€ (Vorjahr: 182 T€), Prüferentschädigungszahlungen von 69 T€ (Vorjahr: 80 T€), zwei Schlussrechnungen einer Gebäudesanierungsmaßnahme von 143 € und einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge in Höhe vom 29 T€ (Vorjahr: 27 T€).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit 446 T€ (Vorjahr: 418 T€) insbesondere abzugrenzende Erträge aus fakturierten Berufsausbildungsgebühren, die künftigen Geschäftsjahren zuzurechnen sind.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Die Planwerte basieren auf dem am 3. Dezember 2018 beschlossenen Wirtschaftsplan.

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2019	17.894.488,35 €
Plan 2019	17.360.000,00 €
Ist 2018	17.229.197,52 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen ergeben sich aus der Abrechnung von Grundbeiträgen und Umlagen für Vorjahre sowie aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr. Im Jahr 2019 hatten sich die Beitragserträge aufgrund gestiegener Gewerbeertragszahlen der Mitgliedsunternehmen positiver entwickelt als geplant, so dass Mehrerträge von 534.488,35 € eingetreten sind. Die höheren Beitragserträge ergaben sich insbesondere bei der Endabrechnung von Umlagen für zurückliegende Jahre.

2. Erträge aus Gebühren

Ist 2019	3.346.780,89 €
Plan 2019	3.133.000,00 €
Ist 2018	3.212.612,01 €

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus Ausbildungs-, Fortbildungs- und sonstigen Gebühren zusammen.

davon: [▶ Erträge aus Gebühren Berufsbildung](#)

Ist 2019	1.627.123,00 €
Plan 2019	1.570.000,00 €
Ist 2018	1.541.335,50 €

Mit rd. 49 % haben die Gesamtgebühren für die Eintragung und Betreuung der Ausbildungsverhältnisse einschließlich der Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen den größten Anteil am Gebührenaufkommen der IHK. Diese Gebühren werden vollständig zum Zeitpunkt der Zwischenprüfung fakturiert und anteilig den jeweiligen Geschäftsjahren zugeordnet. Für Gebühren, die vor dem Bilanzstichtag fakturiert werden, aber künftigen Geschäftsjahren zuzuordnen sind, sind passive Rechnungsabgrenzungsposten zu bilden. Darüber hinaus sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen.

davon: ► **Erträge aus Gebühren Weiterbildung**

Ist 2019	599.743,30 €
Plan 2019	531.000,00 €
Ist 2018	569.229,45 €

Insbesondere aufgrund höherer Teilnehmerzahlen bei den Ausbildereignungsprüfungen sowie in dem Bereich der gewerblichen Fortbildungsprüfungen wurde der Planansatz um 68.743,30 € überschritten.

davon: ► **Erträge aus sonstigen Gebühren**

Ist 2019	1.119.914,59 €
Plan 2019	1.032.000,00 €
Ist 2018	1.102.047,06 €

Die sonstigen Gebühren resultieren im Wesentlichen aus Sach- und Fachkundeprüfungen, aus Unterrichtungen sowie der Bearbeitung von Außenwirtschaftsdokumenten. Die Mehrerträge von 87.914,59 € gegenüber dem Planansatz haben sich insbesondere durch höhere Teilnehmerzahlen in dem Bereich der Berufskraftfahrerprüfungen sowie durch eine stärkere Nachfrage nach Außenwirtschaftsdokumenten ergeben.

3. Erträge aus Entgelten

Ist 2019	91.279,23 €
Plan 2019	75.000,00 €
Ist 2018	71.540,82 €

Wesentliche Bereiche bei den Erträgen aus Entgelten sind die Adress- und Formularverkäufe sowie der Verkauf von Ehrenurkunden.

davon: ► **Verkaufserlöse**

Ist 2019	76.354,23 €
Plan 2019	67.000,00 €
Ist 2018	67.790,82 €

Umsatzsteigerungen und Mehrerträge haben sich insbesondere beim Verkauf von Formularen und der Erstellung von Ehrenurkunden ergeben.

davon: ► **Entgelte aus Lehrgängen, Seminaren, Veranstaltungen**

Ist 2019	14.925,00 €
Plan 2019	8.000,00 €
Ist 2018	3.750,00 €

Die Anzahl der angebotenen kostenpflichtigen Veranstaltungen und die Erlöse aus Schieds- und Einigungsverfahren haben gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

4. Bestandsveränderungen

Ist 2019	73.009,00 €
Plan 2019	53.000,00 €
Ist 2018	19.492,00 €

Wie unter Ziff. 2 erläutert, sind für anteilige IHK-Berufsausbildungsleistungen, die erst nach dem 31. Dezember per Gebührenbescheid fakturiert werden, Bestände an unfertigen Leistungen zu erfassen. Aufgrund der Mehrerträge in dem Bereich der Berufsausbildungsgebühren wurde auch bei dieser Position der Planwert überschritten.

6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2019	1.415.739,48 €
Plan 2019	1.157.000,00 €
Ist 2018	1.952.527,67 €

Der Planansatz wurde um 258.739,48 € überschritten.

davon: ▶ Erträge aus öffentlichen Zuwendungen

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	0,00 €
Ist 2018	10.000,00 €

davon: ▶ Erträge aus Erstattungen

Ist 2019	648.726,38 €
Plan 2019	585.000,00 €
Ist 2018	613.923,94 €

Die Erträge aus Erstattungen wurden um 63.726,38 € überschritten. Dies ist überwiegend auf Personalkostenerstattungen im Rahmen des Projekts „Potentiale entdecken und entwickeln“ zurückzuführen.

davon: ► sonstige Erlöse

Ist 2019	767.013,10 €
Plan 2019	572.000,00 €
Ist 2018	1.328.603,73 €

Insbesondere aufgrund des realisierten Buchgewinns einer vorzeitig veräußerten Vermögensanlage und aufgrund eines Sterbefalles und der damit verbundenen Auflösung von Pensionsrückstellungen sind Mehrerträge in Höhe von 195.013,10 € eingetreten.

7. Materialaufwand

Ist 2019	3.012.844,57 €
Plan 2019	3.116.000,00 €
Ist 2018	2.841.434,81 €

Die Planansätze des Materialaufwands wurden um 103.155,43 € unterschritten.

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Ist 2019	763.753,16 €
Plan 2019	790.000,00 €
Ist 2018	765.948,80 €

Bei der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden Vordrucke, Formulare und Prüfungsaufgaben als Hilfsstoffe und Broschüren bzw. bezogene Waren erfasst. Die Unterschreitung des Planansatzes in Höhe von 26.246,84 € ist im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Broschüren zurückzuführen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ist 2019	2.249.091,41 €
Plan 2019	2.326.000,00 €
Ist 2018	2.075.486,01 €

Die geplanten Aufwendungen wurden um 76.908,59 € unterschritten.

davon: Honorare Dozenten

Ist 2019	81.770,32 €
Plan 2019	131.000,00 €
Ist 2018	68.512,85 €

Für die unterschiedlichen Veranstaltungen der IHK musste für die Dozenten weniger als kalkuliert aufgewendet werden. Auch sind einige geplante Veranstaltungen nicht durchgeführt worden, so dass der Planansatz um 49.229,68 € unterschritten wurde.

davon: **Prüferentschädigungen**

Ist 2019	1.326.633,70 €
Plan 2019	1.290.000,00 €
Ist 2018	1.331.132,98 €

Der Planansatz wurde um 36.633,70 € leicht überschritten. Insgesamt bewegen sich die Zahlungen an die Prüfungsausschussmitglieder auf dem Niveau des Vorjahres.

davon: **sonstige Fremdleistungen**

Ist 2019	840.687,39 €
Plan 2019	905.000,00 €
Ist 2018	675.840,18 €

Bei dieser Position werden z. B. Kosten für angemietete Veranstaltungsräume, Cateringleistungen, Druckaufträge, die Abnahme von Prüfungen durch andere IHKs und die Kosten der Durchführung von Unterrichtungen abgerechnet. Die vorsorglich etwas über dem Niveau des Vorjahres geplanten Mittel sind aufgrund geringerer Teilnehmerzahlen nicht ausgeschöpft worden, so dass hierdurch die geplanten Aufwendungen um 64.312,61 € unterschritten wurden.

8. Personalaufwand

Ist 2019	11.394.513,53 €
Plan 2019	11.944.000,00 €
Ist 2018	11.351.596,91 €

Der Planansatz der Personalaufwendungen wurde um 549.486,47 € unterschritten.

a) Gehälter

Ist 2019	8.594.982,64 €
Plan 2019	9.135.000,00 €
Ist 2018	8.572.052,28 €

Der Planansatz wurde um 540.017,36 € unterschritten.

davon: **► Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen**

Ist 2019	8.441.193,75 €
Plan 2019	8.965.000,00 €
Ist 2018	8.416.655,55 €

Die Aufwendungen liegen um 523.806,25 € unter dem Planansatz. Dies ist überwiegend auf einen Sterbefall sowie auf die langfristige Erkrankung mehrerer Mitarbeiter und den damit verbundenen Wegfall der Lohnfortzahlungsverpflichtung zurückzuführen.

davon: ► **Ausbildungsvergütung**

Ist 2019	153.788,89 €
Plan 2019	170.000,00 €
Ist 2018	155.396,73 €

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der IHK 13 Auszubildende beschäftigt (Vorjahr: 13 Auszubildende).

b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung

Ist 2019	2.799.530,89 €
Plan 2019	2.809.000,00 €
Ist 2018	2.779.544,63 €

Der Planansatz wurde insgesamt um 9.469,11 € unterschritten.

davon: ► **Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung**

Ist 2019	1.467.648,23 €
Plan 2019	1.555.000,00 €
Ist 2018	1.423.920,27 €

Aufgrund der geringeren Lohnsumme ist auch der Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung geringer ausgefallen als kalkuliert, so dass Minderaufwendungen in Höhe von 87.351,77 € eingetreten sind.

davon: ► **Beihilfen und Unterstützung**

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	120.000,00 €
Ist 2018	0,00 €

Es wurden Beihilfezahlungen in Höhe von 41.162,75 € (Vorjahr: 47.562,38 €) geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

davon: ► **Renten- und Hinterbliebenenversorgung**

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	680.000,00 €
Ist 2018	0,00 €

Es wurden an ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebenen Pensions- und Zusatzrentenzahlungen in Höhe von 633.133,94 € (Vorjahr: 656.572,14 €) geleistet. Diese Zahlungen sind als Inanspruchnahme der hierfür gebildeten Rückstellung (siehe Position Vorsorge) zu erfassen.

davon: ▶ **Vorsorge**

Ist 2019	1.272.307,67 €
Plan 2019	386.000,00 €
Ist 2018	1.291.541,92 €

Bei einem Abzug der in 2019 geleisteten Pensions- und Beihilfezahlungen (hier zu erfassen, siehe Positionen „Beihilfen und Unterstützung“ und „Renten- und Hinterbliebenenversorgung“) in Höhe von insgesamt 674.296,69 € ergeben sich gegenüber der Planung rechnerisch Aufwendungen von 598.010,98 € (Vorjahr: 587.407,40 €). Somit ist gegenüber der Planung ein Mehraufwand in Höhe von 212.010,98 € eingetreten. Grund hierfür sind insbesondere Veränderungen im Bestand der anspruchsberechtigten Personen.

davon: ▶ **Beiträge zur Berufsgenossenschaft**

Ist 2019	59.574,99 €
Plan 2019	68.000,00 €
Ist 2018	64.082,44 €

Für den voraussichtlichen Beitrag an die gesetzliche Unfallversicherung wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet. Gegenüber dem Vorjahr ist der Jahresbeitrag leicht rückläufig.

9. Abschreibungen

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen. Sie basieren auf den steuerlichen AfA-Tabellen, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bei der IHK entsprechen.

Ist 2019	399.244,03 €
Plan 2019	441.000,00 €
Ist 2018	419.223,79 €

Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen und Sachanlagen

Ist 2019	399.244,03 €
Plan 2019	441.000,00 €
Ist 2018	419.223,79 €

Aufgrund teilweise zeitlich zurückgestellter und nicht vorgenommener Investitionen wurde der Planansatz um 41.755,97 € unterschritten.

davon: ▶ **Abschreibungen auf Gebäude und Gebäudeeinrichtungen**

Ist 2019	199.776,86 €
Plan 2019	203.000,00 €
Ist 2018	199.715,92 €

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2019	6.569.625,84 €
Plan 2019	7.202.000,00 €
Ist 2018	5.863.617,21 €

Der Planansatz wurde um 632.374,16 € unterschritten.

davon: ▶ sonstiger Personalaufwand

Ist 2019	341.742,42 €
Plan 2019	415.000,00 €
Ist 2018	328.905,29 €

Der Planansatz wurde insbesondere aufgrund von Einsparungen bei Zahlungen an eine Rückdeckungsversicherung sowie aufgrund von Minderaufwendungen in dem Bereich der Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen um 73.257,58 € unterschritten.

davon: ▶ Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing

Ist 2019	173.712,12 €
Plan 2019	241.000,00 €
Ist 2018	176.892,99 €

Hauptsächlich aufgrund geringerer Aufwendungen für geleaste Büromaschinen und Dienstfahrzeuge wurde der Planansatz um 67.287,88 € unterschritten.

davon: ▶ Aufwendungen für Fremdleistungen

Ist 2019	1.586.281,04 €
Plan 2019	2.165.000,00 €
Ist 2018	1.286.406,78 €

Der Planansatz wurde um 578.718,96 € unterschritten, da die Aufwendungen für Dienstleistungen des gemeinschaftl. Rechenzentrums aufgrund von Einsparungsmaßnahmen weniger stark zugenommen haben als geplant. Darüber hinaus sind die anteiligen Kosten für das bundesweite vom DIHK koordinierte gemeinschaftliche IHK-Digitalisierungsprojekt im ersten Jahr der Umsetzung aufgrund von Projektverzögerungen und -kürzungen deutlich unter den kalkulierten Beträgen geblieben.

davon: ► **Rechts- und Beratungskosten**

Ist 2019	246.436,72 €
Plan 2019	319.000,00 €
Ist 2018	221.468,14 €

Der Planansatz wurde um 72.563,28 € unterschritten. Dieser Minderaufwand ist hauptsächlich auf geringere Kosten für die Beitreibung von IHK-Beiträgen über die Stadtkassen zurückzuführen, da aufgrund von technischen Schwierigkeiten bei einem Dienstleister der IHK in 2019 nur ein Beitreibungslauf durchgeführt werden konnte.

davon: ► **Bürobedarf, Literatur, Kommunikation**

Ist 2019	565.464,50 €
Plan 2019	752.000,00 €
Ist 2018	580.167,32 €

Einsparungen in den Bereichen Büromaterial, Vordrucke und das DV-Netz sowie geringere Portokosten führten zu einer Planunterschreitung in Höhe von 186.535,50 €.

davon: ► **Marketing und Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation**

Ist 2019	253.409,57 €
Plan 2019	337.000,00 €
Ist 2018	267.972,59 €

Der Planansatz wurde im Wesentlichen aufgrund von geringeren Marketingkosten um 83.590,43 € unterschritten.

davon: ► **Aufwendungen DIHK**

Ist 2019	1.024.540,36 €
Plan 2019	985.000,00 €
Ist 2018	927.853,71 €

Es ist eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 39.540,36 € eingetreten. Der genaue Anteil der IHKs an dem DIHK-Haushalt wird erst im Frühjahr eines Jahres auf Basis der für das Vorjahr gemeldeten Gewerbeertragssummen vom DIHK mitgeteilt. Auf die IHK Ostwestfalen zu Bielefeld entfiel für das Jahr 2019 ein Umlageanteil in Höhe von 2,21 % (Vorjahr: 2,05 %).

davon: ▶ **Zuwendungen**

Ist 2019	5.000,00 €
Plan 2019	5.000,00 €
Ist 2018	0,00 €

Von Berufskollegs oder ähnlichen Einrichtungen wurde in 2019 nur ein Förderantrag gestellt.

davon: ▶ **Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung**

Ist 2019	1.241.346,44 €
Plan 2019	802.000,00 €
Ist 2018	985.414,37 €

Die Überschreitung des Planansatzes um 439.346,44 € ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der Arbeiten zur Sanierung der Frischwasser- und Abwasserleitungen im IHK-Hauptgebäude in Bielefeld nicht mehr in 2018 sondern erst in 2019 durchgeführt werden konnten.

davon: ▶ **Verluste aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens**

Ist 2019	231.301,30 €
Plan 2019	184.000,00 €
Ist 2018	197.964,12 €

Bedingt durch eine Zunahme von Niederschlagungen wegen Uneinbringlichkeit in den Bereichen der Beitrags- und Gebührenforderungen wurde der Planansatz um 47.301,30 € überschritten.

davon: ▶ **übrige sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ist 2019	900.391,37 €
Plan 2019	997.000,00 €
Ist 2018	890.751,90 €

Insbesondere aufgrund von Minderaufwendungen in den Bereichen Reisekosten, KFZ-Betriebskosten, Versicherungsbeiträge und Mitgliedsbeiträge wurde der Planansatz um 96.608,63 € unterschritten.

BETRIEBSERGEBNIS

Ist 2019	1.445.068,98 €
Plan 2019	-925.000,00 €
Ist 2018	2.009.497,30 €

Das gegenüber der Planung deutlich positivere Betriebsergebnis ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Beitrags- und Gebührenerträge sowie auf eine Unterschreitung der Personal- und Sachaufwendungen zurückzuführen.

12. Erträge aus Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2019	348.886,98 €
Plan 2019	325.000,00 €
Ist 2018	311.559,55 €

Bedingt durch einen Anstieg der Kapitalerträge des Spezialfonds liegen die Erträge des Finanzanlagevermögens um 23.886,98 € über dem Planansatz.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2019	2.429,48 €
Plan 2019	1.000,00 €
Ist 2018	1.545,41 €

Die geplante Zuführung vom Umlaufvermögen an das Anlagevermögen wurde erst zum Jahresende vorgenommen, so dass die Kapitalerträge dieser Vermögensbestände noch nicht unter der Position 12 erfasst werden konnten. Negativ-Zinsen bzw. Verwahrentgelte konnten bisher vermieden werden.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	0,00 €
Ist 2018	0,00 €

15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ist 2019	3.581.502,00 €
Plan 2019	3.006.000,00 €
Ist 2018	3.250.532,00 €

Der Zinsaufwand für die Personalrückstellungen der IHK wird jährlich gutachterlich ermittelt. Der Diskontierungszinssatz zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen lag zum Jahresende 2019 mit 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %) etwas unter dem ursprünglich angenommenen Wert von 2,78 %. Insgesamt ist der ermittelte Zinsaufwand um 575.502,00 € höher als geplant ausgefallen.

FINANZERGEBNIS

Ist 2019	-3.230.185,54 €
Plan 2019	-2.680.000,00 €
Ist 2018	-2.937.427,04 €

Entsprechend der zuvor gegebenen Erläuterungen ist ein negatives Finanzergebnis eingetreten.

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2019	-1.785.116,56 €
Plan 2019	-3.605.000,00 €
Ist 2018	-927.929,74 €

Das geplante hohe negative Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist deutlich geringer ausgefallen als geplant, was insgesamt auf höhere Erträge und geringere Aufwendungen zurückzuführen ist.

17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	0,00 €
Ist 2018	0,00 €

AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	0,00 €
Ist 2018	0,00 €

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	3.000,00 €
Ist 2018	0,00 €

Im Rahmen der Ausschüttung der Erträge des Spezialfonds fielen in 2019 keine Kapitalertragssteuern an.

19. Sonstige Steuern

Ist 2019	31.111,25 €
Plan 2019	35.000,00 €
Ist 2018	34.279,02 €

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Grund- und Kfz-Steuern zusammen.

20. JAHRESÜBERSCHUSS / JAHRESFEHLBETRAG

Ist 2019	-1.816.227,81 €
Plan 2019	-3.643.000,00 €
Ist 2018	-962.208,76 €

21. Gewinn/Verlustvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2019	3.751.441,75 €
Plan 2019	2.960.000,00 €
Ist 2018	1.686.421,29 €

Der Bilanzgewinn 2018 in Höhe von 3.751.441,75 € wurde gemäß Vollversammlungsbeschluss vom 2. September 2019 auf die Jahresrechnung 2019 vorgetragen. Der Bilanzgewinn des Jahres 2017 in Höhe von 1.686.421,29 € wurde vollständig zum Ausgleich der Plan-GuV 2018 mit 919.000 € und zum Ausgleich der Plan-GuV 2019 mit 767.421,29 € herangezogen.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2019	6.180.327,47 €
Plan 2019	5.335.000,00 €
Ist 2018	4.266.414,22 €

Im Geschäftsjahr 2019 wurden der Digitalisierungsrücklage 261.913,00 € sowie der Zinsausgleichsrücklage 5.217.659,00 € entnommen. Darüber hinaus wurde die Instandhaltungsrücklage in Höhe von insgesamt 700.755,47 € dauerhaft aufgelöst.

23. Einstellung in Rücklagen

Ist 2019	4.550.472,00 €
Plan 2019	4.652.000,00 €
Ist 2018	1.239.185,00 €

Entsprechend dem Vollversammlungsbeschluss vom 5. Dezember 2016 ist zur vollständigen Deckung des gutachterlich ermittelten Zinsänderungsaufwands der jeweils nächsten 8 Jahre eine entsprechende Rücklage zu bilden. Für das Jahr 2027 wird der Aufwand, der auf die Änderung des Diskontierungszinssatzes entfällt, voraussichtlich 1.215.472 € betragen. Dieser Betrag war der Zinsausgleichsrücklage zuzuführen. Darüber hinaus wurden planmäßig 106.000 € in die Ausgleichsrücklage und 3.229.000 Mio. € in die Digitalisierungsrücklage eingestellt.

24. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust

Ist 2019	3.565.069,41 €
Plan 2019	0,00 €
Ist 2018	3.751.441,75 €

Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 in Höhe von insgesamt 3.565.069,41 €, der den Bilanzgewinn des Jahres 2019 beinhaltet, in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist im Jahresabschluss nachrichtlich dargestellt und steht unter dem Vorbehalt der entsprechenden Beschlussfassung durch die Vollversammlung.

III. Erläuterungen zur Finanzrechnung/ Plan-Ist-Vergleich

Nachfolgend werden die Positionen der Finanzrechnung erläutert. Der Investitionsplan sieht für die Positionen 1. bis 9. sowie für die Positionen 17. bis 22. keine Planwerte vor.

1. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag ohne außerordentliche Posten

Ist 2019	-1.816.227,81 €
Ist 2018	-962.208,76 €

2a. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens

Ist 2019	399.244,03 €
Ist 2018	416.362,29 €

3. Zunahme/Abnahme von Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Ist 2019	4.130.338,47 €
Ist 2018	3.039.364,82 €

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf den Anstieg der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

davon: [▶ Veränderung von Rechnungsabgrenzungsposten \(RAP\)](#)
- aktive RAP

Ist 2019	47.203,37 €
Ist 2018	16.468,37 €

Die IHK hat zum Jahresende für Lieferungen und Leistungen des Folgejahres Zahlungen in Höhe von 93.130,00 € (Vorjahr: 140.333,37 €) geleistet.

- passive RAP

Ist 2019	27.850,81 €
Ist 2018	34,19 €

Die Berufsausbildungsgebühren, die im laufenden Geschäftsjahr fakturiert wurden, aber in Höhe von 445.541 € den Folgejahren zuzurechnen sind (Vorjahr: 415.851 €), sind als passive Rechnungsabgrenzung zu erfassen.

4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)

Ist 2019	0,00 €
Ist 2018	0,00 €

5. Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens

Ist 2019	975,00 €
Ist 2018	15.983,00 €

Durch den Verkauf älterer Sachgegenstände und zwei Dienstfahrzeugen ist per saldo ein Buchgewinn von 975 € eingetreten.

6. Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Ist 2019	115.198,16 €
Ist 2018	-151.347,81 €

Die Veränderung dieser Werte des Umlaufvermögens ist insbesondere auf die Abnahme der Forderungen aus Beiträge, Gebühren, Entgelte und geringeren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen.

7. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.

Ist 2019	7.900,59 €
Ist 2018	33.825,44 €

Die Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag.

9. CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Ist 2019	2.835.478,44 €
Ist 2018	2.360.012,98 €

Dieser Cashflow entspricht dem Jahresüberschuss der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge.

10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens

Ist 2019	975,00 €
Plan 2019	1.000,00 €
Ist 2018	18.155,00 €

Die Einzahlungen resultieren aus dem Verkauf bereits abgeschriebener Dienstfahrzeuge und Sachgegenstände.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Ist 2019	135.672,00 €
Plan 2019	301.000,00 € (zuzügl. 548.000 € Planreste aus 2016 bis 2018)
Ist 2018	221.931,03 €

davon:

für Grundstücke und Gebäude

Ist 2019	0,00 €
Plan 2019	0,00 €
Ist 2018	36.374,92 €

für technische Anlagen

Ist 2019	9.267,86 €
Plan 2019	10.000,00 €
Ist 2018	0,00 €

Der gebildete Planansatz wurde nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.

für die Betriebs- und Geschäftsausstattung

Ist 2019	126.404,14 €
Plan 2019	291.000,00 € (zuzügl. 548.000 € Planreste aus 2016 bis 2018)
Ist 2018	185.556,11 €

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Büromöbel, Büromaschinen, EDV-Hardware und Dienstfahrzeuge ersetzt. Nicht ausgeschöpfte Mittel werden, soweit möglich, in das Folgejahr übertragen.

13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens

Ist 2019	37.289,03 €
Plan 2019	90.000,00 €
Ist 2018	22.228,76 €

Ein Großteil der geplanten Softwareanschaffungen kann erst im Folgejahr realisiert werden.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Ist 2019	1.000,00 €
Plan 2019	2.720.000,00 €
Ist 2018	1.000,00 €

In 2019 wurde planmäßig ein gewährtes Mitarbeiterdarlehen mit 1.000 € getilgt. Entsprechend der geplanten Rücklagenentnahmen sollten entsprechende Werte des Finanzanlagevermögens aufgelöst werden. Diese Auflösung war jedoch nicht erforderlich.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

Ist 2019	4.866.539,66 €
Plan 2019	4.997.000,00 €
Ist 2018	1.535.788,11 €

Neben der jährlichen Erhöhung des Aktivwertes der Kapitallebensversicherung (316.067,66 €) wurde bei dieser Position die Zuführungen zur Zinsausgleichsrücklage, zur Digitalisierungsrücklage, zur Ausgleichsrücklage in Höhe von insgesamt 4.549.472 € sowie die in 2019 erworbene Beteiligung an der Bielefeld Research und Innovation Campus GmbH, Bielefeld, in Höhe von 1.000 € als Zugang zum Finanzanlagevermögen erfasst.

16. CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Ist 2019	5.037.525,69 €
Plan 2019	2.667.000,00 €
Ist 2018	1.760.792,90 €

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit entspricht dem Saldo der Ein- und Auszahlungen für Investitionen im Bereich des immateriellen Anlagevermögens, des Sachanlage- und des Finanzanlagevermögens.

22. FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE

Ist 2019	8.110.491,14 €
Ist 2018	10.312.538,39 €

Der Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2019 ist das Ergebnis der zuvor erläuterten Einzelpositionen.

IV. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/ Haftungsverhältnisse

Die IHK-Zweigstelle in Minden befindet sich in angemieteten Räumlichkeiten. Die Jahresmiete beträgt rd. 60.000 €.

Die Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen belaufen sich jährlich auf rd. 105.000 €.

Zur bilanziellen Absicherung von erteilten Versorgungszusagen hat die IHK gegenüber der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in NRW e.V., Düsseldorf, am 16. März 2004 eine Patronatserklärung abgegeben. Zum Bilanzstichtag beträgt der Anteil an den Pensionsverpflichtungen rd. 502.000 €.

Die IHK ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V. Berlin, (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der IHK bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31. Dezember 2019 bei einer Bilanzsumme von 174,9 Mio. € (Vorjahr: 154,5 Mio. €) ein Eigenkapital von 53,4 Mio. € (Vorjahr: 59,7 Mio. €) aus. Bei der Erstellung der Bilanz wurde erstmalig nicht vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht. Somit sind alle Pensionsverpflichtungen aus Zusagen vor dem 1. Januar 1987 vollständig in der Bilanz passiviert. Zum 31. Dezember 2018 waren demgegenüber noch Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. € unter Inanspruchnahme des Wahlrechts unterhalb der Bilanz ausgewiesen worden. Das rechnerische Eigenkapital des DIHK entspricht daher zum 31.12.2019 erstmalig auch dem bilanziellen Eigenkapital (53,4 Mio. €, Vj.: 39,9 Mio. €).

Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gem. Wirtschaftsplan 2019 auf 35,1 Mio. €. (Stand: September 2018). Der Beitrag der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld zum DIHK belief sich 2019 auf rund 2,21 % des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

2. Sonstiges

Das Honorar für die Abschlussprüfung durch die Rechnungsprüfungsstelle der IHKs wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

3. Erträge aus Beiträgen

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2019 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

	2 0 1 9	2 0 1 8
Beitragsansprüche	1.059.665,71 €	1.127.554,88 €
- davon laufendes Jahr	9.036,75 €	5.331,04 €
- davon Vorjahre	1.050.628,96 €	1.122.223,84 €
Erstattungsverpflichtungen	452.779,66 €	362.962,38 €
- davon laufendes Jahr	3.216,55 €	5.844,11 €
- davon Vorjahre	449.563,11 €	357.118,27 €
Saldo	606.886,05 €	764.592,50 €

4. Beteiligungen

Gesellschaft/Einrichtung		Stammkapital Euro	Anteil der IHK Euro	Anteil der IHK %
1.	IHK-Akademie Ostwestfalen GmbH, Bielefeld	51.400,00	51.400,00	100,00
2.	Flughafen Bielefeld GmbH, Bielefeld	158.630,00	720,00	0,45
3.	Bürgschaftsbank NRW GmbH, Neuss	2.577.166,73	22.897,39	0,89
4.	Kapitalbeteiligungsgesellschaft, Neuss	1.450.000,00	575,20	0,04
5.	Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH, Büren-Ahden	10.000.000,00	156.799,70	1,568
6.	IHK-GfI, Dortmund	1.000.000,00	13.820,00	1,38
7.	Flugplatzbetriebsgesellschaft mbH, Porta Westfalica	1.369.290,00	511,29	0,04
8.	IG Flughafen Gütersloh GmbH, Gütersloh	25.564,59	1.022,59	4,00
9.	Zukunftsmeile Fürstenallee Projektent. GmbH, Paderborn	25.000,00	1.250,00	5,00
10.	Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West, Köln	250.000,00	8.689,11	3,48
11.	Bielefeld Research und Innovation Campus GmbH, Bifd.	25.000,00	1.000	4,00

5. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Wolf D. Meier-Scheuven, Bielefeld
Vizepräsidenten:	Dr. Klaus Bockermann, Enger Dr. Albert Christmann, Bielefeld Frank Dierkes, Warburg Oliver Flaskämper, Herford Maresa Harting-Hertz, Espelkamp Dr. Markus Miele, Gütersloh Holger Piening, Bielefeld Gabriele Schäfers, Paderborn Rainer Schorcht, Gütersloh
Vollversammlung:	Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage (unter IHK-Gremien) einsehbar.
Hauptgeschäftsführer:	Dipl.-Soz. Thomas Niehoff
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Jürgen Behlke (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Paderborn + Höxter) Ass. jur. Heiko Gellmann (Geschäftsführer Zentrale Dienste, Recht und Steuern) Dipl.-Volksw. Harald Grefe (stv. Hauptgeschäftsführer und Geschäftsführer International, Handel, Verkehr) Dipl.-Kffr. Ute Horstkötter-Starke (Geschäftsführerin Berufliche Bildung) Bauass. Dipl.-Ing. Karl-Ernst Hunting (Geschäftsführer und Leiter der Zweigstelle Minden) Dr. Christoph von der Heiden (Geschäftsführer Industrie, Öffentlichkeitsarbeit, Volkswirtschaft)

6. Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Personalstand					
Mitarbeitergruppen	Ist 2018		Ist 2019		Ist 2019
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)	Gehälter in €
<i>Kernpersonal</i>					
Geschäftsführung	9	9,00	9	8,50	1.205.692
Referatsleiter, Referenten	31	30,20	32	30,05	2.209.104
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	124	104,19	124	103,58	4.832.264
Summe	164	143,39	165	142,13	8.247.060
<i>Sonstige</i>					
Mitarbeiter für Projekte u. ä.	1	1,00	2	2,00	oben enthalten
Personalgestellung	0	0,00	0	0,00	0,00
Gesamtsumme	165	144,39	167	144,13	8.247.060

<i>davon</i>					
in Teilzeit	53	XXX	54	XXX	XXX
befristet	8	XXX	8	XXX	XXX
in ATZ aktiv	0	XXX	0	XXX	XXX

<i>außerdem</i>					
Auszubildende	13	XXX	13	XXX	XXX
Trainees	0	XXX	0	XXX	XXX
Praktikanten	0	XXX	0	XXX	XXX
Mitarbeiter in Elternzeit	4	XXX	4	XXX	XXX
ATZ inaktiv	1	XXX	0	XXX	XXX
Sondereinrichtungen	0	XXX	0	XXX	XXX
Geringfügig Beschäftigte	9	XXX	9	XXX	XXX

Bielefeld, 11. Mai 2020

gez. Meier-Scheuven

Wolf D. Meier-Scheuven
Präsident

gez. Niehoff

Thomas Niehoff
Hauptgeschäftsführer